

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1895**

276 (24.11.1895) Abendzeitung



Abonnement: Im Verlage abgeholt: 50 Pfg. monatlich. Frei in's Haus geliefert Vierteljährlich 1.50 Auswärts durch d. Post bezogen ohne Zustellgebühr 1.50.

Insertate: Die Beilage 20 Pfg. (Wohlfahrtsbeilage billiger). Die Anzeigenbeilage 40 Pfg.

Einzelnummer 5 Pf. Doppelnummer 10 Pf.

# Badische Presse.

Auflage 16000. 15975. 23. März 1895 (Kleine Presse). Garantiert größte Abonnenten-Zahl aller in Karlsruhe erscheinenden Tagesblätter. General-Anzeiger der Haupt- und Residenzstadt Karlsruhe und Umgebung.

Expedition: Karlsruhe Nr. 27.

Notationsdruck.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten.

Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden u. lokalen Theil: Albert Herzog, für den Inseraten-Teil: H. Rinder-Spacher, sämtl. in Karlsruhe.

Nr. 276.

Post-Zeitungsliste 723.

Karlsruhe, Sonntag den 24. November 1895.

Telephon-Nr. 86.

11. Jahrgang.

Unsere heutige Nummer enthält in der Mittagsausgabe ein 1. und 2. Blatt nebst „Unterhaltungsblatt“, zusammen 16 Seiten; unsere Abendzeitung umfasst acht Seiten mit Verlosungsliste Nr. 54; im Ganzen enthält die heutige Nr. 276: 24 Seiten.

## Finanzielle Rundschau.

Frankfurt a. M., 22. Nov.

Nachdem man am Ultimo in Paris die Hoffnung keineswegs losgelassen hatte, daß die dabei noch gar nicht so widrig festgesetzten Liquidationskurse bald wieder überholt sein würden, hat der Wecho jetzt die Nichtigkeit dieser Hoffnung erwiesen. Die Politik ist nicht im mindesten besser geworden, denn Bausky hat zwar im ungarischen Parlament sehr beruhigend gesprochen, aber Salisbury, der etwas wichtiger ist, hat dem Briefe des Sultans an ihn nicht die erbetene Würdigung erwiesen. In der That sind die Wirnisse noch unabsehbar, da die Türkei weder die Organisation besitzt ihre Truppen rasch einzuberufen und zu konzentriren, noch das Geld zur Ausrüstung besitzt. Bereits wollte man in Sofia von einer Vergiftung des Sultans wissen, was Dienstag so klar machte, daß wie im Nu die schönsten Banquiersverträge gescheitert waren. Daß Mittwoch dann der preussische Budget unsere Börsen geschloffen sah, war ganz gut; so brach erst Donnerstag die Flouie wieder stärker hervor, bei der namentlich einer der größten Pariser Spekulanten mitwirkte. Natürlich sprach man wie gewöhnlich von der Intervention des Hauses Rothschild, obgleich dieses doch nur die couranten Papiere, wie Italiener, Türken, Robinsons u. aufwehmen konnte. Alles dies gab wieder großen Schrecken, in Folge dessen vor Allem auch Wien so beprimirt war, daß man an deutschen Börsen mit mehr oder weniger Recht noch vor dem Ultimo fürchtete. Immerhin haben wenigstens fremde Renten sich auch wieder erholt und eigentlich an keinem Tage so niedrig geschlossen, wie sie begonnen. Selbst der große Posten Italiener fr. 350,000 Rente (1) den jener Pariser Spekulant Donnerstag zu verkaufen hatte, vermochte gegen Börsenschluß hin eine Besserung doch nicht aufzuhalten. Auf Spanier dürfte die Nachricht von den Friedensverhandlungen mit Cuba einen guten Eindruck machen. Allerdings ist die Meldung von dem definitiven Frieden noch keineswegs bestätigt, aber welche Kosten würden damit von Spanien genommen? Mexikaner leiden natürlich unter der allgemeinen Verstimmung, aber ihr Publikum wird jetzt augenscheinlich besser. Auch deutsche Fonds schließen nicht sehr fest. Sehr schwanfend waren türkische Werthe, da hierin noch beständig ausgedehnte Excursionen vorkommen. Es ist ein Glück, daß sowohl die Dette publique in Konstantinopel, wie die Banque Ottomane Männer von großer Energie an ihrer Spitze hat, sonst wäre die Anarchie in den türkischen Finanzdingen gar nicht zu übersehen. Die Tabakregie muß bereits der Pforte eine Million Pfund leihen, was wohl gegen

anderweitige Konzessionen geschieht. Gut wäre es nur, wenn die dortigen Bahnen ihren Verkehr und ihre Einnahmen jetzt nicht stöden sehen, so daß die Obligationen ihre Zinsen ohne Inanspruchnahme der türkischen Garantie erhalten könnten. In Bergwerkspapieren wurde diese Woche einiges Spekulative versucht. Am Montag machte man nämlich offiziös die mit unseren Banken abgeschlossenen russischen Eisenbahngeschäfte bekannt. Bei dieser Gelegenheit wurde auch in sehr übertriebenen Ausdrücken von den Aufträgen gesprochen, welche unsere Eisen- und Stahlwerke von Rußland unbedingt zu erwarten hätten. Aber am folgenden Tage: Die Börse war auf Politik flau, sah jene Anleiheabmachungen bereits als eine Last an und warf nun auch Bergwerkswerte. Merkwürdig dabei war das besonders starke Fallen gerade von Kohlenaktien. 4 und 5 Prozent Abschlag kamen mehrfach vor. Industriewerthe waren stärker erholt und eigentlich zumeist nur vorübergehend im Weichen. Allgemeine Elektricität stiegen sogar noch Donnerstags in Mitten der sonstigen großen Verstimmung.

## Badischer Landtag.

1. Kammer. Karlsruhe, 23. Nov.

2. Sitzung.

Präsident Prinz Wilhelm eröffnete nach 11 Uhr die Sitzung. Am Ministertisch: Finanzminister Buchenberger und Regierungskommissäre.

Nach kurzen geschäftlichen Mittheilungen durch den Präsidenten, darunter Einkäufe über Rechnungsnachweise, wurden durch den Sekretär Grafen Hennin die neuen Eingaben, verschiedene Petitionen, angezeigt.

Hierauf berichtete Freiherr Ernst August von Göder Namens der Budget-Kommission über den Gesetzentwurf, die Steuer-Erhebung in den Monaten Dezember 1895 und Januar bis mit März 1896 betr. Der vorliegende Gesetzentwurf bestimmt, daß nach den bisher geltenden Steuergeetzen die Steuern fortgehoben werden sollen. Die Budget-Kommission habe die Vorlage geprüft und sei zu dem Antrage gekommen:

- 1. dem Gesetzentwurfe zuzustimmen und 2. über denselben in abgekurzter Form zu beraten.

Nach kurzen Ausführungen des Geh. Hofrath Dr. Meyer wurde der Gesetzentwurf einstimmig angenommen. Freiherr von Göder erstattete Namens der Budget-Kommission Bericht über die Festsetzung des Druckvertrags. Derselbe wurde genehmigt und sodann die Sitzung geschlossen.

Nächste Sitzung: 7. Dezember.

2. Kammer.

Karlsruhe, 23. Nov.

9. Sitzung.

Präsident Günner eröffnete 9 1/2 Uhr die Sitzung. Am Ministertisch: Staatsminister Roff und Regierungskommissäre.

Neue Eingaben waren nicht eingekommen. Der Präsident machte zunächst geschäftliche Mittheilungen. Es ist ein Gesetzentwurf eingekommen betreffend die Zuziehung von Hilfsrichtern zu den Landgerichten.

Ehe in die Tagesordnung eingetretet wurde, erhielt das Wort der Präsident der Budgetkommission.

Abg. Hug (Zentr.): Bevor das Haus in die Verathung der Kommissionsberichte eintrete, wolle er bemerken, daß nach Artikel 11 des Statutes alle Mehrüberreitungen des Budgets von der Regierung genau festzustellen seien. Die Regierung sei auch dieser Aufgabe nachgekommen und habe eingehende Erläuterungen der Stabsüberreitungen ausarbeiten lassen. Die Frage, um die es sich handle, sei nun die, ob die gegebenen Erläuterungen genügende seien. Er habe im Uebrigen Namens der Budgetkommission an das hohe Haus die Bitte zu richten, daß man bei der Verathung der Nachweisungen sich nicht auf Fragen der Gesetzesänderungen, Staatseinrichtungen und des Bauwesens beziehen solle, sondern daß man dieselben erst bei Verathung des Budgets zur Sprache bringen solle. Zum Schluß habe er noch in materieller Beziehung die Thatsache hervorzuheben, daß man mit dem Vollzug des Budgets 1892-93 in eine sinkende Tendenz eingetreten sei.

Staatsminister Roff: Er halte es für seine Pflicht zu konstatiren, daß die Ansichten der Regierung bezüglich der Frage der Bekämpfung von Rechnungsnachweisen sich vollständig decken mit den Ansichten des Vorsitzenden der Budgetkommission.

Abg. Siebler (Zentr.) erstattete sodann Namens der Budget-Kommission Bericht über die Vergleichung der Budgetsätze mit den Rechnungsergebnissen für 1892/93: 1. Abtheilung Staatsministerium.

Der Antrag der Kommission, die Nachweisungen für unbeanstandet zu erklären, fand debattelose Annahme.

Abg. Strauß (natl.) berichtete weiter Namens der gleichen Kommission über die Vergleichung der Budgetsätze mit den Rechnungsergebnissen für 1892/93: 2. Abtheilung Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts. Tit. 1 bis mit 6, 11 und 12.

Der Kommissions-Antrag, die Nachweisungen für unbeanstandet zu erklären, wurde ohne Debatte angenommen und hierauf die Sitzung geschlossen.

Nächste Sitzung: Montag 12 Uhr.

Tagesordnung: Rechnungsnachweisungen.

## Theater, Kunst und Wissenschaft.

AH. Großherzog. Hoftheater zu Karlsruhe. Zum ersten Male: „Nachruhm“, Lustspiel in vier Akten von Robert Misch.

Es sind erst etliche Jahre her, daß ich einem sehr schönen Begräbniß beizuohnte, welches in dem einst berühmten, damals aber schon seinem Ende zu eilenden Wallner-Theater in Berlin der Erstaufführung eines Stückes von Robert Misch unter allseitiger Theilnahme bereitet ward. Der Lustspielbichter hat sich aber nicht abschrecken lassen. Und mit Recht. Denn wenn das gestern an der hiesigen Hofbühne in Szene gegangene vieraktige Lustspiel „Nachruhm“ auch manche recht trivialen Stellen zeigte und nicht wenige derausgespielten Kalauer eine etwas bedenkliche Harmlosigkeit des Hörens voraussetzte, so war es doch auch wieder an so brillanten Szenen und Dialogwendungen reich, daß die Aufführung einen in Wirklichkeit lustigen Abend im Hoftheater bedeutete. Der ernstere Hintergrund des Künstlerlebens brachte dabei manche dem Leben abgelaufte Wahrheiten.

eine fröhliche Hochzeit. Sie sah auch recht nett aus und sehr elegant. Ihre Schleppe ist wundervoll. — Ines geht es gut, sie hat aber den korrupten Einfall, Dakouslin zu werden. Ich schweige dazu, wenn der Rechte kommt, bestimmt sie sich doch anders. Max und Gustav sind gut geartete Jungen. Max lernt fleißig, steht daher etwas stundenlang, überarbeitet aus. Ein Jahr noch, dann hat er die Prima hinter sich. Im Temperament und Wesen gleicht er dem Onkel, der sich sehr für ihn interessiert und seine Neigung für den gelehrten Stand, für die Rechtswissenschaft zu vertiefen sucht. Von Ruth heute nichts mehr, sie hat ja schon geredet.

Um baldige Erfüllung meiner im Anfang ausgesprochenen Bitte brauche ich mich nicht zu sorgen, was ist prompter und wer gefälliger als Sie, mein bester Freund. Schreiben Sie also bald und recht ausführlich von sich selbst. Wie stets mit Ihrer Gesundheit und guten Laune? Fragen Sie noch immer den Henry quatre, oder haben Sie sich endlich einen Bollbart wachsen lassen, nämlich mit ausgerastem Sinn, anders möcht ich's nicht leiden. Ein rüstiger und so statlicher Fünfziger wie Sie darf dreist ein wenig eitel sein, auch ohne alle Heirathsgedanken. Empfangen Sie tausend Grüße von der ganzen Familie, besonders von Ihrer getreuen, alten Freundin Adelheid Desfurt.

(Fortsetzung folgt.)

## Die Paradieswitwe.

41) Roman von S. Palmé-Bayren. (Nachdruck verboten.) (Fortsetzung.)

„Allmählich sei das Interesse zu einem Gefühl angewachsen, dem man vielleicht den Namen Liebe geben dürfe,“ schrieb Adelheid in dem Briefe weiter. „Mehr von „diesem Gefühl“ sprach er nicht. Sie müsse seherisch herausgefunden haben, daß er sich angelegentlich mit der Frage beschäftigte: ob er sich „den Luxus einer Verlobung“ gestatten dürfe, freilich ohne Erwägung, daß dazu noch eine andere, als die eigene Person gehöre. Eben noch frühzeitig genug habe sie ihn vor einer Niederlage zu bewahren gewußt, indem sie in einer ganz famosen Manier ihm ihre Idee über Liebe und Ehe auseinandergesetzt habe. Die erste Verbindung zum gegenseitigen Glück auf diesem Gebiete sei nicht Gleichgültigkeit der beiderseitigen Naturen, sondern das Extreme, die Ungleichheit. Sie zum Beispiele fühle überzeugungsvoll, daß sie in einer Ehe nur mit einem Manne glücklich werden könne, der die Heiterkeit und Lebenslust selbst sei. Sie würde sonst zur Grüblerin und Melancholikerin. Andererseits hege sie die Meinung, daß er, Günther, wenn er überhaupt je an eine Ehe denke, nur zu einer heiteren Frau passe, und dergleichen Denslichkeiten mehr.“

In der Praxis später hätte er auch bewährt gefunden, was die weiße Freundin ihm in ihrer philosophischen Betrachtung klar zu machen gesucht habe, er wäre ihr dankbar geblieben bis auf den heutigen Tag. Ohne ihre Belehrung wäre er vielleicht längst schon ein „unglücklicher Ehekrüppel,“ würde nie Zeit gefunden haben für sein im Buchhandel erschienenenes Werk: „Die Handelsverträge mit China.“

Ruth war Zeugin dieser Unterhaltung, und was sagte das verlaute Ding, als er schwieg? „Onkel, nach dieser Theorie müßten wir — Du und ich — oder Du und Maria ganz ausgezeichnet zu einander passen und in einer Ehe sehr glücklich mit einander werden!“ Da hätten Sie das Gesicht dieses Junggesellen sehen sollen. In Armen, Wort und Ton ein zweiter Archilochus. „Ihr Armen! Ihr Unglücklichen! ein guter Geist bewahre Euch vor dem Schicksal!“ sagte er, bedauerte im Stillen aber natürlich nur seine eigene schrullenhafte Persönlichkeit. Sie merken wohl, er ist nicht immer nach meinem Geschmack, mir aber trotzdem nicht unympathisch. Das nächste Mal von einer andern Persönlichkeit, ich sage nicht welcher, um Sie ein wenig neugierig zu machen. Eines schon im Voraus: er ist jung, reich, sehr vornehm und trägt des Königs Hof. Sie wissen ja, dafür habe ich eine Vorliebe, ich und scheinbar noch eine andere. Das reimen Sie nun mal zusammen. Am Schluß schnell noch ein paar Worte über Ihre Mündel. Nora ist also verheiratet. Es gab



Die Idee des Stückes, daß ein junger Musiker, von dessen geistvollen und auch volkstümlichen Werken vorher Theater und Verleger nichts wissen wollen, von dem Augenblicke ab ein gefuchter Komponist und berühmter Mann wird, wo die Nachricht von seinem plötzlichen Tode eintrifft, diese Idee ist zwar nicht weniger als neu. Sie verwerthet geradezu eine bekannte Humoreske von Ernst Geibler, aber sie verwerthet sie nicht ungeschickt. Da sehen wir im ersten Akt, wie des Komponisten Hans Roland Häuslichkeit trotz aller Unfähigkeit seiner braven kleinen Frau fortwährend in Finanznöthen steht, weil der künstlerische und klingende Erfolg des jungen Maestro ausbleibt. Auch sehen wir, wie sich Josepha Kögler, — die leider einiger schon bestanden Musiker wegen partout aus Salzburg sein muß — mit ihrem Widerpart, dem Privatgelehrten Friedrich Krug, zusammen freundschaftlich um das Schicksal Rolands sorgt, der es aber nicht über sich gewinnt, einem prophetisch auftretenden Präsidenten der „Biedertafel“ des in Aussicht gestellten Dirigentenpostens halber speichel-leckerisch zu begegnen und deshalb auch auf den Posten verzichten muß. Im zweiten Akt versucht Roland vergebens den anwesenden Theaterdirektor, den dürftigen Kapellmeister und den Musikverleger für seine neue Oper zu gewinnen und überwirft sich schließlich nicht nur mit diesen, sondern, wie schon vorübergehend im ersten Akt, mit seinem Freunde Krug. Der dritte Akt zeigt uns dagegen die Familie Roland ohne den Komponisten in eitel Glück und Ruhmeswolne. Die Oper Rolands ist mit großartigem Erfolg aufgeführt worden und Theater und Biedertafel wetteifern mit Lob und Lorbeerkränzen. Auch die „Spielmannslieder“ Rolands und seine symphonische Werke haben das Publikum erobert. Was ist geschehen? Ein Brief Rolands aus Lugern hatte dessen Abicht angekündigt, im Vierwaldstätter See sein unglücklich Leben zu enden. Das war das Signal für wunderbare Nekrologe und für die jetzt eintretende Anerkennung des Meisters geworden. Dieser aber ist nicht todt; er wollte es zunächst nur für die Welt sein und ist, wie er seiner Frau schrieb, flakt in den See verständigerweise nach Südamerika gegangen, hat zwar dort auch kein Geld, aber doch tüchtige Gefährten gesammelt. Und in einem etwas künstlich angelegten vierten Akt, der der Abwechslung halber, aus sonst keinem Grunde, in ein Maleratelier nach München gelegt ist, vielleicht um uns hier eine Variation des Künstlerbühdes aus dem ersten Akt zu zeigen, erfährt nun Roland selbst bei seiner Heimkehr von „Draben“ zu seiner Verblüffung von seiner Popularität. Mann und Frau liegen sich glückselig in den Armen und die beiden Widersparts, Josepha Kögler und Friedrich Krug, sanken sich bis zur Verlobung.

Die Aufführung, unter Regie des Herrn Direktors Hande, trug einen klotten Zug. Herr Höder war als Komponist Roland in seiner Art trefflich und vor allem bei der Vortragsweise seines Ruhmes impressionistisch „echt“. Fr. Engelhard gab als seine Frau ein ganz herzliches Hausmütterchen ab. Fr. St. Georges als Josepha ließ durch festes und anmuthiges Spiel die nicht ganz exakte Behandlung des Dialekts gern übersehen und ihr Widerspiel, Friedrich Krug, fand in Herrn Herz einen solch burlesken und prächtigen Darsteller, wie man ihn sich nur wünschen möchte. Von den anderen mehr episodisch Auftretenden muß an erster Stelle der Kapellmeister genannt werden, den Herr Reiff so unwidrig gab, daß wir diese Rolle der Zahl seiner famosen Originalen mit Freuden wieder zuzählen. Herr Wassemann fand in der Darstellung des Musikverlegers Golt Gelegenheit zu mehreren guten Pointen. Ganz brillant war dann wieder das verkaunte Genie, Klavierlehrer Kruehlt, durch Herrn Breshm vertreten, der sich in Wort und Spiel drollig ernst zu geben wußte. Auch der Präsident der Biedertafel darf hier nicht vergessen werden, da Herr Hallago ihn grotesk und witzigvoll vertrat. Die kleineren Rollen waren auch bei den Herren Schilling (Direktor), Andresen (Maler Rimborn) u. und den Damen Frau Schmidt (Mutter Rolands) und Fr. Färst (Frau Noli) in anerkennenswerthen Händen. Das Publikum amüsierte sich, wie es den Anschein hatte, vortrefflich und lachte deshalb nicht mit seinem Beifall.

— Groß. Hoftheater. Das Schauspiel bringt in der folgenden Woche Wiederholungen von „Nachtrug“ und „Galeotto“. In der Oper gelangt am Montag den 25. als Volksvorstellung „Alessandro Stradella“, am Freitag den 29. „Fra Diavolo“, am Sonntag den 1. Dezember „Der Barbier von Sevilla“ und „Die kleinen Savoyarden“ zur Aufführung. Die erste Vorstellung der Oper „Der Schatz des Donquixot“ von Albert Wörler ist, wie bereits mitgeteilt, auf Dienstag den 3. Dezember angesetzt.

Badische Chronik.

□ Elflingen, 23. Nov. Gestern Abend wurde in der Stadt auf einem Bahnübergang ein Fuhrwerk von einem Eisenbahnzug überfahren. Der Wagen wurde zertrümmert, das Pferd getödtet. Der Fahrer des Fuhrwerks kam mit dem Schrecken davon. Er war neben dem Gespann hergegangen und konnte sich durch eiliges Vorwärtsspringen in Sicherheit bringen. Das Fuhrwerk soll aus Ghenroth gewesen sein.

Gerichtszeitung.

▲ Karlsruhe, 22. Nov. Sitzung der Strafkammer I. Die heute auf der Tagesordnung vorgesehene Verurteilung gegen schöffengerichtliches Urtheil fanden wie folgt ihre Entscheidung: Schieferdecker Valentin Ros, 31 Jahre alt, aus Malsch, 17 Mal vorbestraft, wegen Körperverletzung und Aufreißung 2 Monate Gefängniß und 1 Tag Haft; Johanna Stolzenhauer, 29 Jahre alt, aus Mannheim, 61 Mal vorbestraft, wegen Uebertretung des § 361 b N.-St.-G.-B. 6 Tage Haft. Die Anklage gegen Johann Georg Dreimeier aus Sinshelm kam in Folge Zurücknahme der Verurteilung nicht zur Verhandlung.

Die Anklage gegen die 64 Jahre alte hier wohnhafte Wäscherin Franziska Mildenberg geb. Stuppener aus Wöschbach wegen Vergehens gegen § 180 N.-St.-G.-B. mußte wegen Ausbleibens von Anwesenheit unterbleiben.

Ein bisher unbekanntes Dienstmädchen, die 19 Jahre alte Marie Kern aus Kirchweiler machte sich dadurch des Diebstahls schuldig, daß sie ihrer hiesigen Dienstherrschaft in der Zeit von Juni bis Oktober aus dem Schreibtisch nach und nach den Geldebetrag von 880 M. entwendete. Sie wurde unter Anrechnung von 1 Monat Untersuchungshaft zu 8 Monaten Gefängniß verurtheilt.

Zu geheimer Sitzung gelangte die Anklage gegen den 55 Jahre alten Tapezierer Julius Seufert von hier und gegen den 21 Jahre alten Schneider Ludwig Köhler aus Malschheim wegen Vergehens gegen § 188 N.-St.-G.-B. bezw. Widerstands zur Verhandlung. Der Gerichtshof erkannte gegen Seufert unter Anrechnung von 1 Monat Untersuchungshaft auf 11 Monate Gefängniß und 3 Jahre Ehrenverlust, gegen Köhler auf 4 Wochen Gefängniß.

Aus der Residenz.

○ Todt aufgefunden wurde heute Mittag ein Mann in dem Hofe eines Hauses der verlängerten Werderstraße. Gestern war dort ein Hund aufgefunden worden, in dem der Todte aufgefunden wurde. Es soll ein gewisser Christian Gutt sein.

§ Diebstahle. Einem Kaufmann in der Werderstraße wurden während der letzten Messe, am 19. d. Mts. und gestern zusammen 88 Mark aus einer unverschlossenen Badetasche entwendet. Als Thäter wurde ein 10 Jahre alter Schüler in der Augartenstraße ermittelt, bei dem bei der körperlichen Untersuchung noch 24 M. 60 Pf. gefunden wurden, worauf er auch ein Geständniß ablegte. Das fehlende Geld hat er verschleckt. — Einem Schreinergehilfen wurde in einer Herberge in der Ueberstraße sein Koffer erbrochen und daraus verschiedene Kleidungsstücke und eine Hideluhr im Gesamtwert von 38 M. entwendet. Dringend verdächtig ist ein Zimmercollege, der sich von hier entfernt und eine Toppe und Hose, dem Verstorbenen gehörend, bei einem Pfand-leiher in der Zähringerstraße verpfändet hat. — Einem Kaufmannslehrling, der am 11. d. M. die Handelschule in der Gartenstraße besucht hat, wurde aus dem offenen Hausgang ein Radmantel im Werte von 25 M. entwendet. — Einer Schuhhändlerin in der Rheinstraße wurde aus unverschlossener Boden am 20. d. M. ein Paar Frauenpantoffeln im Werte von 3 M. 50 Pf. entwendet. Als des Diebstahls dringend verdächtig ist ein durchreisender Koffer und Bierbrauer verhaftet worden.

§ Anfall. Als gestern Nachmittag ein mit 8 Pferden bespannter schwerer Kessel von der Metallpatronenfabrik durch die Kriegstraße geführt wurde, sanken an einer Stelle die Räder des Wagens bis unter die Räder ein. Erst nach etwa 4 Stunden angelegter Arbeit konnte das Fuhrwerk flott gemacht werden und den Weg fortsetzen.

Neueste Nachrichten.

Berlin, 23. Nov. Nach dem Staatsentwurf für 1896/97, der dem Bundesrath vorgelegt, sind die Ueberweisungen an die Bundesstaaten auf 887,474,000 Mark, für die Matrikularumlagen auf 413,331,276 Mark angesetzt. Es übersteigen demnach die Matrikularumlagen um 25,857,276 M. die Ueberweisungen. M. N. M.

Stettin, 23. Nov. Bei der Landtagswahl im Wahlbezirk Lauenburg-Stolz (den bekanntlich bisher der durchgebrannte Freiherr v. Hammerstein vertrat) wurde v. Heydebreck (kons.) mit 377 Stimmen gewählt. Wüstenberg (liberal) erhielt 38 Stimmen.

Hersford i. H., 23. Nov. Bei der Reichstagswahl im Bezirk Hersford-Halle, den früher Frhr. v. Hammerstein vertrat, wurden bis gestern 9 Uhr Abends gezählt: Für Weihe (kons.) 2991, für Duentin (lib.) 2715, Hoffmann (Soz.) 1424 und Pastor Schall (demokratisch-sozial) 90 Stimmen.

Wien, 23. Nov. Wie die „Politische Corr.“ aus Sofia meldet, erhielt der Sultan Konstantinopeler Berichten zufolge die Erlaubniß zur Passirung der Dardanellen für ein Schiff jeder Großmacht als zweites Stationsdampfschiff.

Telegramme der „Badischen Presse.“

Heidelberg, 23. Nov. Der frühere Reichsgerichtspräsident Wenz ist hier im Alter von 76 Jahren gestorben.

Berlin, 23. Nov. Die „Nationalzeitung“ meldet aus Belgrad: das Amtsblatt beipricht den Bildentwurf des Kaisers „die Völker Europas“ und hebt die schöne grundlegende Idee hervor, die überall einen großen Eindruck machen wird.

Wien, 23. Nov. Wie verlautet, beabsichtigt der Kaiser im nächsten Jahre mit großem Gefolge nach dem eisernen Thor zu fahren, wo eine Entree mit den Königen von Rumänien und Serbien stattfinden wird.

Glikschan, 23. Nov. Seit gestern Mittag liegt Graf Taaffe in voller Bewußtlosigkeit.

Rom, 23. Nov. Die Blätter äußern sich sehr gereizt gegen Rußland, weil sie glauben, Rußland habe den König Meinelit von Abessinien gegen Italien unterstützt, und zwar aus dem Grunde, weil sich Italien angeblich mit England verbunden habe, um die Pläne Rußlands am Mittelmeer zum Scheitern zu bringen.

Rom, 23. Nov. Der Papst hat über die Lage der Katholiken in Frankreich Erhebungen anstellen lassen. Er will die Katholiken einer ganz neuen Organisation unterwerfen, wozu ihm bereits mehrere

Vorschläge unterbreitet sind. Es sollen Wahl-Komitees unter der Leitung eines Zentral-Ausschusses in Paris gebildet werden. Die soziale Thätigkeit und besonders die Thätigkeit der Presse wird zu diesem Zweck organisiert werden.

Paris, 23. Nov. Wie berichtet wird, soll Admiral Gervais, der Befehlshaber des Mittelmeer-Geschwaders, zur Disposition gestellt werden, und zwar wegen des Unfalles der drei Panzerschiffe.

Paris, 23. Nov. Das gestrige Botum der Kammer, durch welches mit 404 gegen 103 Stimmen das Gesetz über die Erbschaftsteuer Annahme gefunden hat, wird als einer der größten Erfolge der Regierung angesehen. Dieses Gesetz ist nämlich die erste Reform, welche die jetzige, im Jahre 1893 gewählte Kammer zu verzeichnen hat. Das Gesetz war aber schon bei Eröffnung der Session im Jahre 1893 eingebracht worden.

Paris, 23. Nov. Einer Mittheilung des Finanzministers zufolge sind von den 65 Millionen, die für Madagaskar bewilligt waren, erst 42 Millionen ausgegeben, dagegen hat die Marine 2 1/2 Millionen für Madagaskar gebraucht. Es soll ein Nachkredit von 5 bis 8 Millionen verlangt werden.

Madrid, 23. Nov. Aus Kuba wird gemeldet, daß der Jungruentenführer Rego mit 200 seiner Mannschaften angezeigt habe, daß er sich dem Marschall Campos ergeben wolle.

Petersburg, 23. Nov. Der „Regierungsbote“ meldet, daß in der Zeit vom 6. November bis jetzt in Petersburg 38 choleraartige Fälle vorgekommen, von denen 19 tödtlich verliefen. In Aertzkreisen glaubt man an wirkliche Cholera.

London, 23. Nov. „Daily News“ meldet aus Petersburg, daß China mit Deutschland Verhandlungen angeknüpft habe wegen einer neuen Anleihe. Deutschland wolle die Anleihe übernehmen unter der Bedingung, daß England sich dabei betheilige und Rußland davon verständigt werde.

Telegraphische Kursberichte

vom 23. November

Frankfurt a. M. (Anfangskurse).		
Deherr. Kreditaktien	311.—	Disconto Com.-A.
Deherr. Staatsb.-A.	300 1/2	Gotthardbahn-A.
Lombarden	86 3/4	6% Mexikaner ult.
4% Portug. St.-Anl.	25.90	3% —
Egypten	103.20	Banque Ottomane
Ungarn	102.—	Türkenloose
		Tendenz: fest.
Frankfurt a. M. (Schlußkurse I. 2 Uhr 37 Min.)		
Wechsel Amsterdam	168.55	4% Bad. St.-Obi. i. Mt.
„ London	20.477	3 1/2% —
„ Paris	81.175	5% Griech. S. B.
„ Wien	189.25	4% — Monopol.
Privatdisconto	3 1/2%	5% Italien. Rente
Napoleons	16.22	4% Oest. Goldrente
4% Deutsche Reichsbank	105.15	4 1/2% — Silberrente
3% —	98.70	5% — 1881er Loose
4% Preuß. Konsols	104.95	4 1/2% Portugiesien
4% Bad. St.-Obi. i. G.	103.05	III. Orientanleihe
Frankfurt a. M. (Schlußkurse II. 3 Uhr — Min.)		
4% Spanische Est.	65.20	Staatsbahn
Türkenloose	33.75	Eidpalastien
1% Tür. Obl. D.	19.90	Schwed. Nordböh.
4% Ungarn	101.90	„ Central
5% Argentinien	56.20	„ Union
6% Mexikaner	89.10	Jura Simplon
Berliner Handelsgef.-Akt.	149.30	Mittelmeer
Darmstädter Bank	151.80	Meridional
Deutsche Bank	197.50	Badische Zuckerfabrik
Disconto-Commandit	208.50	Nordb. Lloyd
Dresdener	162.30	
Deherr. Länderbank	201.—	Deff. Kredit-Akt.
„ Credit	310 1/2	Disconto-Commandit
Wiener Bankverein	125 1/2	Staatsbahn
Banque Ottomane	110.—	Lombarden
Deutsche Ludwigsg.	117.30	Russen
Lombarden	85.—	
		Tendenz: ziemlich fest.
Berlin (Anfangskurse).		
Kredit-Aktien	229.80	Russische Noten
Disconto-Commandit	209.25	Laurahütte
Staatsbahn	151.40	Sarpener
Lombarden	41.50	Dortmunder
Berlin (Schlußkurse).		
Kreditaktien	230.20	Laurahütte
Disconto-Commandit	209.10	Sarpener
Nationalbank f. Deutschl.	137.70	3 Köln. Rottweiser-Pulverf.
Bohumer Gußstahl	155.20	Deutsche Metallpatr.-Fabr.
Eisenhüttenverein Bergwerk	173.30	Privatdiskonto
		3.—
		Tendenz: Erholtes Wien und befriedigendes Ausland
		bestimmten, doch Geschäft beengt. Nach Schwankungen er-
		golt, ohne schließliche Behauptung auf schwächeres Paris. —
		Uttimogeld 4 1/2 — 4 1/4 pCt.
Wien (Vorhufe).		
Kreditaktien	367.—	Deherr. Kronenrente
Staatsbahn	353.—	Länderbank
Lombarden	97.—	Ungar. Kronenrente
Marknoten	59.07	Türkenloose
4% Ungarn	120.—	Tendenz: schwach.
Papierrente	99.05	

Größtes Spezialgeschäft in Wärsen und Kammerwaren, Schwämmen und Toilette-Artikeln

**Ries, Friedrichsplatz 4, Karlsruhe.**

Kunibertroffen ist meine neue Garantie-Zahnbürste „Fidelitas“. — Preis nur 60 Pfennige. — Wiederverkaufte Fabrikpreise. 17840



Bücherschau.

Ein sehr hübscher Weihnachtskatalog, herausgegeben von dem bekannten großen Jugendschriften-Verlag von Carl Flemming in Glogau, ist soeben in einer prachtvoll illustrierten Ausgabe erschienen.

Die herborragendsten Werke der verflochtenen Großen Berliner Kunst-Ausstellung, welche zweifellos von allen bisherigen die reichhaltigste und bedeutendste war, werden, wie wir erfahren, in einer Mappe vereinigt, von der Kunstanstalt Dr. C. Merckens u. Cie., Berlin, in diesem Monat herausgegeben werden.

Groß Berlin. Berlinische illustrierte Zeitung. Um das Wunderland, welches sich vom Frühjahr 1896 ab auf den Treptower Wiesen entfalten wird, um das Leben und Treiben in unserer Großstadt künstlerisch und schriftstellerisch zu fixieren, zum Andenken für die Besucher, zum Vortheil der Tausende im Lande, welche die Berliner Gewerbe-Ausstellung nicht besuchen können, hat Kühnemann sich entschlossen, im Verlage von W. Pauli's Nachf. (K. Zerisch) in Berlin W 57, ein Programm herauszugeben.

Für das Hengst-Denkmal

- Freiw. Feuerwehr Feudenheim M. 5.-
Kluffern 3.-
St. Georgen b. Frbg. 5.-
Stühlingen 10.-
Kirchharten 3.-
Defringen 10.-
Friesenheim 10.-
Dattlingen 3.-
Kappel 3.05
Walldorf 10.-
Walldorf 25.85
Gemeinde Königsbach 20.-
Alfred Weiz und seine Freunde in Karlsruhe 25.88

Für diese Gaben herzlichen Dank. Um weitere Gaben wird gebeten.

Durlach, 21. November 1895.

Das Kommando der Freiw. Feuerwehr.

Albert Grimm.

Karl Preis.

Herbstbericht für das Großherzogthum Baden auf 18. November 1895.

Nach den Berichten der Vertrauensmänner der landwirtschaftlichen Bezirksvereine für Weinbaugenden zusammengefaßt durch das Großh. Statistische Bureau.

Table with columns for Rebsorte, Weiswein, and Rothwein, listing various wine types and their characteristics across different regions like Hagenau, Sippingen, Bollschweil, etc.

Die seit Jahren gepriesen werden haben bis 20 hl pro Morgen abgeworfen, während die ungepriesen Reben fast nichts ertragen haben. Aus verschiedenen Gemartungen. Außer dem von 20 Morgen 360 hl gemischter Wein (80-85° Mostgewicht), wovon eine kleine Quantität zum Preis von 38 M. pro Hektoliter noch veräußert ist.

Gottesdienst.

Samstag den 24. November.
Vsp. und Vesp.
Evang. Stadt-Gemeinde.

Rolle. Beim Ausgang aus sämtlichen Gottesdiensten wird eine Kollekte erhoben zur Unterstützung kirchlicher Baustiftungen in armen protestantischen Gemeinden des Landes.
1/9 Uhr Stadtkirche: Militär-gottesdienst: Herr Militär-Oberpfarrer Fingado.

3 Uhr Nachmittags-gottesdienst: Herr Stadtpfarrer R. Helbing.
Wochengottesdienst Donnerstag den 28. Novbr., Abends 7 Uhr: Herr Stadtpfarrer R. Helbing.
Evangelische Stadtmision, Vereinshaus Adlerstraße 23.

4 Uhr Andacht des Vereins christlicher Mütter.
St. Vincentiuskapelle.
8 Uhr Amt.
Ludwig Wilhelm-Krankenheim.

Die besten Motoren-Anlagen

17034
Heber 1000 im Betrieb.
Friedrich-System.
von 1/2 Pferdekraft an liefern
Friedrich & Müller, Stuttgart,
Blumenstraße 40.
Telephon-Anschluß 2848.

Die Gliché's

der Strassburger Ausstellung
sind in 6 Größen fertiggestellt und liefern wir auch die Gliché's sämtlicher übrigen Ausstellungen.
Sachs & Cie., Mannheim, 17252, Wbh. Glichéfabrik.

Möbelpolische

glatt u. façonnirt, bunt gewebte Plüsch (Moquette), abgepasste Kameelstaschen, Plüschdecken, Leinenplüsch, Wolle, Granit u. Satins, Seiden-Plüsch.
Kleider-Sammet (Velvet) glatt, gerippt u. bedruckt in reichster Farbenwahl.
Mantelplüsch aller Art, glatt, Krümmer etc.
E. Weegmann, Bielefeld.
Umfarbung in eigener Färberei.

Für Loos-Besitzer!

Tausende
längst gegogene Loose und sonstige kündbare Wertpapiere sind noch überhand und der Verjährung ausgesetzt und werden die Inhaber dieser Treffer-Loose zur Erhebung der Gewinne aufgefordert.
Genane Aufschlüsse erteilt gratis der Verlag der Antlichen Ziehungslisten in Erlangen gegen Rückporto, 16823

Siesparen viel Geld

Leipziger Kirschberg-Betten
kaufen, diesel sind d. billigsten im Gebrauch d. besten.
Niemand ist im Stande, so bill. Bettf. u. verf. Ich verp. große Betten d. Gebett, 1 Dier, 1 Unter, u. 2 Seiten, nur 99,- best. 137/4. Hotelbett, 3 Geb. 17,50, m. weich. Bettfed. gef. nur 22,-.
Gehschäftssett, 3 Geb. m. Söperim. 26,- m. rot. Bettlin. u. pracht. halbr. Halb. 30,-. Neue Bettfed. 4 Pf. 40 u. 85 Pf. Halbbaumw. 1,45,-. halbr. Halb. 2,25,-. grüne Daun. 3,-. f. empf. nur 1/2 Pf. zu ein. vollen Doppelbett. Umtausch gestattet.
Adolf Kirschberg Nachf.
Versandt nur vom Hauptlager Leipzig.
Ankern. - Schreien. Freiliche gratis.

Ein gebrauchter Vogelkäfig

(ungefähre Größe 60x40x30 cm)
wird zu kaufen gesucht.
Offerten mit Preis- und Größenangabe unter Nr. 17000 an die Exped. der Bad. Presse.

Ein gebrauchter Vogelkäfig

(ungefähre Größe 60x40x30 cm)
wird zu kaufen gesucht.
Offerten mit Preis- und Größenangabe unter Nr. 17000 an die Exped. der Bad. Presse.









# Elsässer Waaren C. F. KOPF, Herrenstraße 14.

**Reste und Coupons** in bedruckten **Seidenmöbel, Seidenstoffen, Sammt, Satin etc.** zu Blousen und Kinderkleidchen, sowie Weihnachtsarbeiten vorzüglich geeignet. Ferner in größter Auswahl, guten Qualitäten und billigen Preisen: **Bedruckte und gewobene Baumwollflanelle und Wollflanelle** zu allen Zwecken. Im Hause selbst gefertigte **Unterröcke, Bettjacken, Frauenhosen und Frauenhemden** aus Baumwollflanel, sowie **Schürzen** aus Baumwollzeugle in solider Arbeit, billigst. — **Blaudruck, Piqué, Damast etc.**

**Buxkin und gerippte Samtte zu Knabenanzügen.**

**Vorhänge** in schöner Auswahl, schmal und breit, in jedem Preise. **Abgepasste Vorhänge** das Paar von M. 3.50 bis M. 40.—. **Leinen, Halbleinen, Tischtücher, Servietten, Handtücher, Taschentücher, Hemdeneinsätze, Kneipp-Tischdecken etc.**

**Coupons in Shirting, Cretonne etc. zu Weihnachtsgeschenken.**

Gratis werden Hemden, Hosen etc. richtig zugeschnitten.  
Gratis Stoff zu einer Bettjade oder Schürze bei Baarkäufen von M. 10.— an.

**Ausverkauf wollener u. halbwollener Kleiderstoffe mit 15% Rabatt wegen Aufgabe dieses Artikels.**

Bitte freundlich um häutigen Besuch, Jedermann findet Passendes.

17373.5.1

**Allgemeine Versorgungs-Anstalt**  
Errichtet **Karlsruhe** Erweitert  
1835. 1864.

**Lebensversicherung.**  
100 Millionen Mark Vermögen.

83,574 Versicherungen über 341 Millionen Mark Kapital.  
Keine Gegenseitigkeit; ganzer Ueberfluß den Versicherten.  
Anwartschaft und Anwartschaft der Versicherungen.  
Freie Kriegsversicherung für Wehrpflichtige.  
Rückversicherung auf Prämienfreiheit im Invaliditätsfalle.  
Dienstkautionen an Beamte. 2996.4.3

Verträge mit vielen Behörden und Vereinen.

**2. Bad. Feld-Artillerie-Regiment Nr. 30.**  
Das Regiment wird in den Tagen vom **16. bis 18. Januar 1896** sein

**Erinnerungs-fest**  
an den Feldzug 1870/71

feiern.

Alle Herrn Offiziere, Sanitätsoffiziere und Beamten, sowie Unteroffiziere und Mannschaften, welche den Feldzug bei den beteiligten Batterien des Regiments — 2. Batterie (5. schwere Batterie Pommer'schen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 2), 3. Batterie (1. Badische leichte), 4. batterie (3. Badische leichte), 6. batterie (1. schwere Fußbatterie Feld-Artillerie-Regiments Nr. 10), 7. batterie (2. Badische leichte) und 8. batterie (4. Badische leichte) — mitgemacht haben und an der Feier Theil zu nehmen beabsichtigen, wollen ihre Adresse unter Angabe der früheren Charge und Batterie bis spätestens **31. Dezember d. J.** dem Regiment zusenden.  
Weitere Mittheilung wird alsdann ergehen.  
Karlsruhe, den 22. November 1895. 17346.2.1

**Geschäfts-Empfehlung.**  
**Brenneisen, Brennzahlen**  
für **Brauereien, Weinhandlungen, Wirthe, Küfer u. a.**  
Zwecke liefert äußerst solid und billig das  
Spezialgeschäft für Brennwerkzeuge  
**K. Stolz, Schlosser,**  
Karlsruhe, Durlacherstraße 33.

**Gewaschene Anthracit-Auß II,**  
Grösse 20/45 mm,  
rühmlichst bekannte Marke,  
**„Noël-Sart-Culpart“**  
für sofortige Lieferung und auf Jahresabschluß. Versandt  
ab Beche direkt.  
Preis billigt nach Vereinbarung.  
Alles Weitere durch  
**Jacob Münch, Seidelberg.** 7432\*

**Möbel-Verkauf.**  
Als passende Weihnachtsgeschenke  
empfehle ich in sehr großer Auswahl und in bester Ausführung

**Zirkel 3**  
Ecke der Waldhornstrasse

**Grosse Preisermässigung**  
von heute ab bis zu  
**Weihnachten.**

**Complete Salon-, Speise-, Wohn- und Schlafzimmer-Einrichtungen**  
sind stets vorräthig und werden solche sowie jedes einzelne Stück von heute ab zu staunend billigen Preisen unter Garantie abgegeben. 17320

**Lazarus Bär Wwe.**  
Ecke der Waldhornstrasse  
**Zirkel 3.**

**KEINE ZAHNSCHMERZEN MEHR!**  
IN FOLGE GEBRAUCHES  
des Elixirs, Zahnpulver und Zahnpasta  
DER  
**EHRWÜRDIGEN BENEDICTINER MÖNCHES**  
der Abtel von Soulac (Gironde) Frankreich  
DOM **MAGUELONNE, Prior.**  
2 Goldmedaillen: Brüssel 1880, London 1884  
Die höchsten Auszeichnungen.

ERFUNDEN  
IM  
**J. 1373 PIERRE BOURSAUD**  
VOM PRIOR  
« Der tägliche Gebrauch des Zahn-Elixirs der Benedictiner Mönche verhilft das Hohlwerden der Zähne welches es eine weisse Farbe und grosse Solidität verleiht, indem es die Stärkung und Gesundheit des Zahnfleisches herbeiführt.  
« Man leistet einen wahren Dienst indem man dieses unalte und nützliche Mittel signalisirt, das bewährteste Hell- und das einzige Präservativ - Mittel gegen Zahnkrankheiten. »

En Gros-Verkauf: **SEGUIN, BORDEAUX**  
GEGRÜNDET IM J. 1807  
Im Detail zu haben in allen guten Apotheken, Parfumerie- und Droguerie-Handlungen.

General-Agenten für Deutschland:  
**F. Wolff & Sohn in Karlsruhe.**

**Lieb ist mir die Mutter!**  
Deshalb kaufe ich ihr Karol Weil's Seifenextract, die beste trockene Seife in Pulverform; es erleichtert ihr die Arbeit, schont ihre Gesundheit u. macht ihr den Waschtage zum Feiertage. Man nehme nichts anderes als graue Packete mit Schutzmarke  
Waschfass. 13777

**Karol Weil & Co., Frankfurt a. M.**

Stadt Bühl.  
**Wohnhaus**  
mit Zubehör, Brunnen, Hof und Garten, für jeden Handwerker geeignet, für M. 4800 sogleich zu verkaufen. Näher durch das Annoncen-Bureau von **Wilh. Wolf** in Bühl in Baden. 16975.3.2

**Visitenkarten** werden rasch und billig angefertigt in der  
**Druckerei der „Bad. Presse“.**

**Privat-Entbindung.**  
Damen finden bei strengster Diskretion und bester Verpflegung Aufnahme bei  
**Fran Ullrich, Hebamme,**  
12482 Douglasstr. 30, Karlsruhe.



Leipheimer & Mende,

Grossherzogl. Hoflieferanten  
86 Kaiserstrasse 86,

# Tuch-Stoffen

Anzüge, Paletots, Havelocks, Jagdjoppen, Schlafröcke, Westen

in grosser Auswahl von den einfachsten bis zu den feinsten Qualitäten.

Eine grosse vorhandene Parthie **Rester** zu **aussergewöhnlich billigen** Preisen.

17166.3.1

### Haus-Versteigerung.

Am Montag den 25. d. M.,  
Nachmittags 3 Uhr,  
wird das in der Akademiestrasse dahier  
unter Nr. 57, einerseits neben Schlosser  
Emil Guillard's Ehefrau, ander-  
seits neben Weinbändler Dengler  
gelegene **Wohnhaus** sammt aller  
liegendenschaftlichen Zugehör auf Antrag  
der Eigentümerin im Amtszimmer  
des Notars — **Amalienstrasse 19**  
hier — einer öffentlichen Versteigerung  
ausgesetzt, wobei der Zuschlag um  
das höchste Gebot erfolgt, vorbehaltlich  
der endgültigen Genehmigung der Ver-  
steigerter, welche innerhalb 3 Tagen  
zu erfolgen hat.

Die näheren Steigerungsbeding-  
ungen können inzwischen im Amtszim-  
mer des Notars — **Amalien-  
strasse 19** — eingesehen werden.  
Karlsruhe, den 15. November 1895.  
Grössl. Notar:  
Verf. 17006.3.3

### Holzversteigerung.

Aus den Wäldungen der Murg-  
schifferschaft Gernsbach werden am  
Donnerstag, 28. November 1895,  
Dienstag 10 Uhr, in der **Krone  
in Forbach** versteigert:  
in Abthg. 50 Hirscharund 28 Nadel-  
holzstämme IV. Kl., 1 Stummel,  
2 Röhlen;  
in den Abthgen. 11—76, 93—113:  
551 Ster Buchenheit Holz II. Kl.,  
18 Ster sonstiges Laubholz II.  
Kl., 1909 Ster Tannen, 603 Ster  
Nichtenheit Holz II. Kl.; Prügel:  
371 Ster Buche II., 326 Ster  
Tanne I., 1842 Ster II. Kl.,  
196 Ster Nichte I., 780 Ster  
II. Klasse.  
Verzeichnisse über Vorrathshaltung  
und Verkaufsbedingungen liegen bei  
der murgschiff. Kasse in Gernsbach  
und dem Unterzeichneten zur Ein-  
sicht auf.  
Auszüge befragt Waldhüter Emil  
Haas in Forbach.  
Forbach (Baden), 15. Nov. 1895.  
S. Sauterwald, Gr. Oberförster.

### Bekanntmachung.

Die Gemeinde **Daxlanden** ver-  
steigert am  
Montag den 25. November d. J.,  
Nachmittags halb 3 Uhr,  
auf dem Rathhause  
dieselbst einen jungen  
**Stierfarren**,  
wozu die Stierhaber eingeladen werden.  
Daxlanden, den 19. Novbr. 1895.  
17154.2.2 Bürgermstr. Pferrer.

### Bitte lesen!

Die allein echten Spitzweg-  
Druck-Bonbons à 20 Pfg. und  
40 Pfg., Spitzweg-Druck-  
Säfte à 50 Pfg. und 100 Pfg.  
sind mit dem Namen „C. Mill“  
nur echt zu haben bei  
**C. Hager, Karlsruhe**,  
**W. L. Schwaab, J. B.  
Klinge, K. Rosenberg,**  
Conditorei, Karlsruhe.

Stellung erhält Jeder schnell,  
überallhin. Forderep. Postkarte Stellen-  
Auswahl, Courier. Berlin-Westend.



M. Reutlinger & Cie.,  
Hofmöbelfabrik,  
Kaiserstr. 167.

Höchste Auszeichnung:  
München 1888,  
Köln 1889,  
Karlsruhe 1891,  
Chicago 1893.

### Reichhaltiges Lager

in completen  
**Salons, Speise-, Wohn-, Schlaf-  
u. Herrenzimmereinrichtungen.**  
Einzelne Möbel jeder Art vom einfach-  
sten bis zum reichsten Geschmack.  
Anfertigung  
von nicht Vorräthigem nach eigenen Entwürfen  
oder nach gegebener Zeichnung in kürzester  
Zeit.  
Meistermässige Arbeit.  
Unbeschränkte Garantie. Billigste Preise.  
**M. Reutlinger & Cie.**  
Hofmöbelfabrik.

J. Oehler's Papierhandlung & Druckerei  
Zeit- & Gratulationskarten-Neuheiten.

Verkaufsort: Werderplatz 34.

Fabriklokal: Augartenstr. 6.

Gratulationskarten, ca. 600 Muster, u. neueste Witzkarten.  
Probesortiment, 100 Stück an Wiederverkäufer geg. M. 1.20 franco.



Motto:  
Wer das Gute will verbreiten,  
der vertraue es der Frau.  
**MARCO POLO THEE**  
(Schwarzer chines. Thee)  
In ganz Süddeutschland beliebteste Marke.  
Direkter Import von  
**Franz Kathreiner's Nachf.**  
**MÜNCHEN.**

Preise.	Nr. 17.	25.	33.	45.	58.	62.
1/2 Pfd.-Dose:	— 60	— 70	— 80	1.—	1.05	1.35.
1/2 " "	M. 1.10	1.30	1.55	1.90	2.05	2.60.
1/4 " "	M. 1.10	2.45	2.90	3.60	3.90	5.—.

Probierbriefe à 10 Pf.  
Ein Pfund gibt 170—200 Tassen, pro Tasse somit  
1 1/4—2 Pfg.  
Garantie für Aechtheit  
nur in Originalpackungen mit unserer Firma.

Niederlagen in Karlsruhe bei den Herren:  
**Herm. Baumann**, Kreuzstr. 10, **H. Munding**, Ecke Kaiser- und  
**Carl Klingmann**, Ecke Mark-  
grafen- und Kreuzstrasse, **E. Salzer**, Kaiserstrasse 69.  
**Gust. Müller**, an der kath. Kirche,  
In **Durlach** bei Herrn **Carl Martin**  
In **Ettlingen** bei Herrn **Paul Wessbecher**.  
In **Rastatt** bei den Herren: **C. F. Jäger**, **J. Landhäuser** (vorm.  
**A. J. Jung**), **Herm. Vogel**. 15028.4.3

### Die General-Agentur einer hochangesehenen Lebensversicherungs-Gesellschaft

mit festem Einkommen ist demnächst zu vergeben.  
Bewerber wollen ihre Offerten zur Weiter-  
beförderung unter Nr. 17159 an die Expedition  
der „Badischen Presse“ richten. 2.2

### Pfarrer Kneipp's Weizenkraftbrot

nach besserer persönlicher Angabe her-  
gestellt von **H. Zeiler** in Ulm,  
empfiehlt 14488\*  
**V. Stobbe**,  
Durlacher-Allee 4, Bäderladen.  
Alleinverkauf für Karlsruhe  
und Umgebung.

### Der COGNAC ist

aus Traubenwein nach franz.  
Art gebrannt, zeichnet sich durch  
hochfeinen Geschmack und eben-  
solches Bouquet aus. — Kenner  
behaupten, dass dieser Cognac  
ebenso 1930  
**gut**  
ist, als doppelt so theure franz.  
Marken. Hervorragende Medi-  
ziner empfehlen denselben zu  
Heil- und Genusszwecken.  
Um Jedermann gerecht zu  
werden verkaufe  
Grosse Flasche Mk. 2.—  
**J. Klasterer**,  
Karlsruhe, Kaiserstr. 100.

### Fischräucherei v. Chr. Lange

Eckernförde bei Kiel  
empfeht täglich frisch geräucherte  
**Ostsee-Sprotten, ff. Speck-  
bücklinge, Specksaale** und alle  
Sorten **frische Seefische** zu den  
billigsten Tagespreisen. **Überall tüch-  
tige Vertreter gesucht.** 15384.22.5

Altberühmt und von  
absoluter Reinheit ist der an  
Kohlensäure reiche  
natürliche Sauer-  
brunnen:  
**Teinacher  
Kirschquelle.**  
Wirksamstes  
Heilmittel b. Katarren aller  
Schleimhäute (Kehlkopf, Bronchien,  
Magen, Darm, Blase), Influenza, endlich  
bei Säure- u. Gichtreumtörungen, Gicht,  
Gries, Harnsteinen, Rheumatismus.  
Sehr appetitanregend.  
**Tafel- u. Erfrischungs-Getränk**  
I. Rang. Depot bei den Herren  
**Cillis & Comp., Karlsruhe.**  
16395.20.4

### Gloriosa,

verbessertes Schnellmahl- und Freß-  
pulver für Schweine. Sicherer und  
staunenerregender Erfolg garantiert,  
empfiehlt per Packet 40 Pfg. 16160  
**Julius Dehn, Nachf.**

**Discrete Pension**  
bei gebildeter Dame (Hebamme).  
Prima Referenzen. 9206\*  
Gebl. Offerten unt. E. R. 40 haupt-  
postamtlich Strassburg i. G.



**Winter-  
Schuh-  
Waaren.**  
Grosse Auswahl.  
Billige Preise.  
**H. Freyheit**  
Kaiserstr. 117.  
Paris 1889 gold. Medaille.  
**500 Mark in Gold,**  
wenn **Crème Grolsch** nicht  
alle Hautunreinigkeiten, als Som-  
mersprossen, Leberflecke, Son-  
nenbrand, Mitesser, Nasenröthe  
etc. beseitigt und den Teint bis  
ins Alter blendend weiss und  
jugendlich erhält. — Keine  
Schminke! Preis 1.20 M. — Man  
verlange ausdrücklich die „preis-  
gekrönte Crème-Grolsch“, da es  
werthlose Nachahmungen gibt.  
**Savon Grolsch**, dazu ge-  
hörige Seife, 80 Pf. 14100  
In **Karlsruhe** bei **H.  
Bieler**, Kaiserstrasse 223.

### Meinen Mitmenschen

welche an Magenbeschwerden, Ver-  
dauungsschwäche, Appetitmangel etc.  
leiden, theile ich herzlich gern und  
neuentgeltlich mit, wie sehr ich selbst  
daran gelitten, und wie ich hiervon  
befreit wurde. 13352.52.10  
Pastor a. D. **Appke** in Schreiber-  
hau (Niesengebirge).

**Zu verkaufen:**  
Altes, flott gehendes  
**Gemischtes  
Waaren-Geschäft**  
mit schönem Anwesen i. e. Markt-  
flecken Mittelbadens, besonderer  
Verhältnisse wegen. Umsatz  
M. 25000. Preis M. 24000.  
Anzahlung M. 5000.

**Butterei und Molkerei**  
mit grossen Milchlieferungen, in  
einer grös. Stadt Badens, um  
M. 12000. Umsatz 60—70000  
pro Jahr. Gewinn M. 15000.

**Hôtel**  
i. e. größeren Stadt Badens um  
M. 125000 bei M. 20000 An-  
zahlung wegen **Frankheit.**  
Grosse Umsätze. 14 Fremden-  
zimmer. Prima Geschäft.  
Auskunft ertheilt 17156.3.2  
**J. B. Stöckle**, Karlsruhe,  
Kriegstrasse 20.



# Der Tricotagen-Ausverkauf

Karl-Friedrichstraße Nr. 3, neben Frankeneck, wird zu Versteigerungspreisen fortgesetzt.

Nächster Versteigerungstag:

**Dienstag den 26. November,**

Vormittags halb 10 und Nachmittags 2 Uhr.

**B. Kossmann.**

7385

**Weinrestaurant**  
Berliner Weißbierstube  
**Café & Weinhandlung**  
**Eugen Klingenstein**  
Kreuzstrasse Nr. 37 am Haupt-Bahnhof  
empfehlen sich vorzüglich  
**in- und ausländischen Wein,**  
offen und in Flaschen,  
ferner einen  
**prima Heilbronner Rothwein,**  
per 1 We. tel Liter 25 Pfg.  
Von 10 Uhr ab  
Wagner Zwiebackbäckerei

### Privat-Unterricht

In allen Fächern für junge Gymnasialisten bis zur Untersekunda ertheilt billig ein junger Herr, der auf diese Weise schon vielen Schülern zu besserem Fortkommen verholfen hat, 17372 Näß, Hirschstr. 47, 3. St.

On désire à faire la connaissance d'un jeune français pour échanger les langues.  
Offres sous D. R. 17327 Expedition de ce journal.

### Buchführung

u. Comptoirfächer lehrt mündlich u. schriftlich geg. Monatsraten. Handels-Schulbuch Worgenspern, Wadg.-burg. Prospect u. Probebrief kostenfrei

### Großes Preisregeln.

Unterzeichnete ladet alle Regelfreunde zu seinem auf seiner neu hergerichteten Regelbahn stattfindenden Preisregeln höchst ein. Die Preise sowie das Material sind sehr gut. **Joseph Benz**, zur neuen Pfalz, Bahnhofstraße 34. 17367

### Seirath's-Antrag.

Ein alleinstehender Wittwer, faßl. soliden Charakters, tüchtiger Geschäftsmann, in einer mittelbädischen Amtsstadt, Mitte der fünfziger Jahre, wünscht mit einem einfachen, häuslichen Fräulein od. kinderlosen Wittwe (bis 45 Jahren) mit etwas Vermögen behufs baldiger Verehelichung in nähere Correspondenz zu treten. Discretion Ehrensache.  
Offerten bittet man in der Exped. der „Bad. Presse“ unter Nr. 17362 abzugeben. 21

### Verkauf oder Tausch.

Zu schöner Lage des bad. Landes zwischen Basel-Waldshut, 1 Stunde von der Bahn entfernt gelegen, ist mir ein sehr schönes

### Landgut

zum Verkauf übertragen worden. Dasselbe besteht aus einem zud. massiven Wohnhaus mit 12 Zimmern und Küche, Oekonomie-Gebäude, Stallung für 24 Stück Vieh, schönem Obst- und Gemüsegarten, 50 Morgen Acker- und Wiesland und 30 Morgen Wald, 30-40jähriger Bestand, 1. Qualität Boden. Alles eben bei den Gebäulichkeiten gelegen. Inventarwerth Mk. 10 000. Kaufpreis (mit totem u. lebendem Inventar) Mk. 40 000.  
Für Private zur Kapitalanlage oder für Speculanten von großer Wichtigkeit. Der Wald allein zählt in einigen Jahren den ganzen Hof. 17361.3.1  
Eine gangbare **Wirtschaft** (Land oder Stadt) würde auch in Tausch genommen. Jede erwünschte Auskunft ertheilt Selbstkäufer kostenlos **J. B. Stöckle**, Karlsruhe, Kriegsstraße 20.

### Frohmann Karlsruhe.

Sonntag Abend:

**Zusammenkunft** im weißen Löwen. Der Vorstand.

17369

**Verein ehem. 113er.**

Samstag den 22. d. Mts.:

**Gesell. Zusammenkunft** in der alten Brauerei Bischoff, Herrenstraße. Regimentskameraden willkommen. Der Vorstand.

21

**Verein für Handlungsgewinn** 1858.

Samburg, Al. Bäckerstr. 32. Etwa 50.000 Vereinsangehörige. Kostenfreie Stellenvermittlung. in 1894: 4034 Stellen besetzt.

**Pensions-Kasse** (Invaliden, Wittwen, Alters- und Waisen-Versicherung).

**Kranken- u. Begräbniskasse, e. G.** Vereinsbeitrag bis Ende d. J. nur **Mk. 2.50.**

Zusammenkunft hiesige Mitglieder jeden Dienstag 9 Uhr im Nebenzimmer des Frankeneck.

### Sparlocherde,

neuester bester Konstruktion, selbstverfertigt, sind unter voller Garantie billig zu verkaufen.

**F. Stredfuß**, Schlossermeister, Amalienstraße 65.

Alte Herde werden unter Garantie billig umgebaut oder in Zahlung angenommen. 17383

### Alpen-Stieglitz,

ff. Sänger, Mt. 2, Paar 3 Mt. Alpenzigele Stüd 1 1/2 M., Ung. Besäuten mit Triller Schlag, Stüd 1 1/2 M. Ung. Weinbergshänflinge, ff. Sänger, St. 1 1/2 M.

### Hochrothe Tigerfinken,

reißende Sänger, Paar 3 M., Zwergpapageien, Zuchtpaare, Paar 5 M., Sprechende Papageien St. 25, 30, 36, 45 M., Garzer Kanarienvogel, Hohl- und Klingelroller, St. 6, 8, 10, 12 M. Nachnahme. Geb.-Ankunft garantiert. 17333.3.1

### Schlegel's Thierpark, Samburg.

**Billig zu verkaufen.**

6 sehr gut erhaltene getragen. Winterüberzieher, 2 gute Joppen-Anzüge, 1 feiner Frackanzug, sowie eine Partie schöne neue Mäntel und Paletots mit Pelzinnen zum Abknöpfen. 17370 Schützenstr. 61, 2. St.

### Nähmaschinen.

Eine wenig gebrauchte **Cloriosa**, sowie eine **Titonia**, für Schneider oder Tapeziere, sind äußerst billig zu verkaufen. **P. Eberhardt**, Drenstr. 10

Zu verkaufen ein neues **Havelock** und zwei wenig getragene **Heberzeher**. Zu evr. Kaiserstraße 187, Hinterh., 2 Trepp. hoch. 17354

Wer schnell u. mit geringsten Kosten Stellung finden will, verlange per Postkarte die „Deutsche Salangen-Post“ in Eßlingen a. N.

### Haushälterin.

Für einen einzelnen Herrn wird in einem zweiten Mädchen, eine tüchtige Haushälterin, die auch die Küche zu übernehmen hat, gesucht (gleichgültig welcher Konfession).  
Offerten mit Angabe ihrer zeitigen Thätigkeit beliebe man unter A. 17378 an die Exped. der „Bad. Presse“ zu richten.

### Modes.

In meinem monatlichen **Putz-Arbeits-Lehrkurs**

können noch einige junge Damen theilnehmen und wollen sich solche gefl. Vormittags melden bei **Bertha Reiter**, 17380 Ritterstraße 2. 3.1

### Büffetfräulein

Ein tüchtiges, geübtes **Büffetfräulein** sofort gesucht. Näheres 17364 Frankeneck, Karlsruhe.

## Gesucht

per 1. Januar ein **Kochfräulein**, Frankeneck, Karlsruhe.



Kellnerin, Köchin, Büffetdamen, Lab-nerin, Zimmermädchen, Köche, Kellner und Diener finden und suchen Stellen. Personal für Hotels u. bessere Stände empfiehlt das Haupt-Placirungs-Bureau von **K. Tröster**, Kreuzstraße Nr. 17, nächst dem Hauptbahnhof, Karlsruhe. 9497

Für 2 Mädchen (8 und 10 Jahre) wird ein besseres Mädchen gesucht, das im Nähen gewandt ist und leichte Zimmerarbeit zu besorgen hat. Gest. Offerten unter Nr. 17300 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 21

### Metzgerlehrling-Gesuch.

Ein kräftiger Junge, welcher Lust hat, die Metzgerei u. Wursterei gründlich zu erlernen, kann sofort oder später eintreten. **P. Laug**, Denzelsbstr., Ecke der Durlacher Allee.

Ein junger, durchaus zuverlässiger Mann, gestützt auf sehr gute Zeugnisse, sowie im Rechnen, Schreiben und in der doppelten Buchführung bewandert, sucht **Vertrauensposten** bei ganz bescheidenen Ansprüchen; auch würde derselbe körperliche Arbeiten dabei verrichten. Kautions kann in gewünschter Höhe gestellt werden. Gest. Off. beliebe man in der Exped. der „Bad. Presse“ unter Nr. 17365 abzugeben. 21

Ein junger Mann, gestützt auf prima Zeugnisse, sowie mit der doppelten Buchführung betraut, sucht **Stellung** als Schreibgehilfe bzw. in einem größeren Fabrikgeschäft, auch wäre eine solche als Vertretender nicht ausgeschlossen. 21

Off. beliebe man unter Nr. 17366 in der Exped. der „Bad. Pr.“ abzugeben.

### Haushälterin.

Eine Frau, 40 Jahre alt, in allen weiblichen Arbeiten tüchtig und erfahren, hat auch schon eigenes Spezerei- und Mercerie-Geschäft betrieben, wünscht Stelle als Haushälterin. Ein Geschäftsmann erhält den Vorzug. 17350

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und häusliche Arbeit verrichtet, sucht auf 26. November Ausbilstelle. Zu erfragen Klippurstr. 4, Hinh., 1 Tr. 17282.2.2

Weststadt. Wohnung von 3-4 Zimmern, Küche und Keller event. mit Lagerplatz zu mieten gesucht. Offerten unter M. 17089 mit Preisangabe zc. an die Exped. der „Bad. Pr.“ 22

Schwanenstraße 25 ist sogleich eine **Schlafstelle** zu vermieten. 17355

Zu erfragen im 1. Stod.

Grenzstraße Nr. 26 wird in ein schön möbliertes Zimmer ein solider Arbeiter als Mitbewohner gesucht. Zu erfragen Grenzstr. 26 parterre. 17372

Ein einfach möbliertes **Zimmer** in der Nähe der Kunstschule gesucht. Offerten unter Nr. 17381 an die Exped. der „Bad. Presse“

**Maisenstr. 46, 4. Stod.** ist ein gut möbliertes Zimmer vom 1. Dezbr. ab zu vermieten. 17377

Ein gut möbliertes Zimmer ist auf den 1. Dezember an einen soliden Herrn billig zu vermieten. 17384 **Karlstraße 22** Seitenbau, 3. Stod.

**Maisenstr. 62** sind 2 schön möblierte Parterre Zimmer mit besonderem Eingang sofort zu vermieten. Näheres parterre. 17379

**Wohnung gesucht** von 4 Zimmern auf April von einer ruhigen Familie. Offerten bittet man unter Nr. 16898 in der Exped. der „Bad. Presse“ abzugeben.

Eine alleinstehende Beamtenswitwe sucht auf Ostern in nur ruhigem Hause eine **Wohnung** von 3 geräumigen Zimmern. Offerten bittet man unter Nr. 17374 in der Exped. der „Bad. Presse“ abzugeben.

**Zimmer gesucht.** Ein älterer tüchtiger Maler sucht in einer besseren Familie gegen Unter-richt ein kleines möbliertes Zimmer. Adressen unter Nr. 17378 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

## Gratis

erhalten die **Abonnenten der „Badischen Presse“**

auch in diesem Quartal inserirt:

**Wohnung zu vermieten** Zimmer gesucht, **Zimmer zu vermieten**, Dienstmädchen gesucht, **Wohnung gesucht**, Stellegesuche von Arbeitern

gegen Vorzeigung der Abonnements-Dittung der „Badischen Presse“ in der Expedition.

Die Inserate können bis zu 20 Worte entfallen und werden ein Mal gratis aufgenommen, jedes weitere Mal wird mit nur 20 Pfg. berechnet.

Größere Inserate obiger Art haben nur einen mäßigen Zuschlag zu zahlen.

Die Expedition der „Badischen Presse“.

Karlsruhe Amalienstr. 46  
Frankfurt a. M. Kalperstr. 1  
**RUDOLF MOSSE**  
Annoncen-Annahme  
für alle Zeitungen und Zeitschriften  
Original-Zeitungs-Preise  
Kosten-Anschläge \* Rabatt  
7435.52 38

**Prima Stopfwellschkorn**  
empfehlen in jedem Quantum zu dem allerbilligsten Tagespreis.  
**G. Holzwarth**, Mühlburg.  
17360.2.1

Brat-Gänse gerupft 40-47 Pf. Fett- 47-55 „ à 9 Pf.  
Garantie r. Hafermaß verf. g. Nachn.  
W. Kauschat, Gr. Friedrichsdorf O.-Pr.  
N.B. Preisliste frei. 17262.2.2

**Gesucht**  
wird gegen hohe Provision für eine in Baden bereits eingeführte Wein-großhandlung ein mit Branche und Kundenschaft bekannter Vertreter.  
Offerten sub Nr. 17359 an die Exped. der „Bad. Presse“ 3.1  
Es wird wegen Blakmanel billig abgegeben ein Kippsofa (Kohrlehne) und gepolsterte Sessel, Puppenzimmer, Puppenkommode Puppenküchenschrank und sonst noch Beschriebenes. 17249 Kaiserstraße 48, 2 Trepp.

**Gartenstrasse 15**  
2. S od „rechts“ wohnt keine Näherin. 17353



